

**Öffentliche Niederschrift über die  
Sitzung der Verbandsversammlung  
des Zweckverbandes "Integratives Schulprojekt Schweich"  
am 23.03.2017 in der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich (Sitzungssaal).**

Beginn: **18:05** Uhr

Ende: **20:15** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Frau Christiane Horsch  
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Erich Bales	bis 19:40 Uhr (TOP 6; Stimmrecht an Hr. Sauer)
Frau Iris Hess	abwesend 19:30 - 19:50 Uhr
Jürgen Nisius	bis 19:50 Uhr (TOP 6)
Herr Lutwin Ollinger	
Herr Kaspar Portz	
Herr Jürgen Reinehr	
Herr Otmar Rößler	
Frau Jutta Roth-Laudor	
Frau Marianne Rummel	
Herr Wolfgang Sauer	
Herr Achim Schmitt	bis 18:50 Uhr (TOP 6; Stimmrecht an Fr. Hess)
Herr Markus Thul	

Verwaltung

Büroleiter Wolfgang Deutsch  
Herr Maximilian Junkes  
Herr Rolf Rauland  
Frau Ulrike Stein

Gäste

Frau Astrid Hiljegerdes	NAK Architekten
Herr Robert Jöres	Ing.-Büro DTF
Herr Arthur Numrich	NAK Architekten
Herr Franz Josef Schwaller	Treverer-Schule
Frau Rabea Seibert	KuBuS Freiraumplanung
Frau Claudia Walmroth	Grundschule Schweich
Herr Moritz Zinn	Ing.-Büro DTF

## nicht anwesend:

### Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz entschuldigt

### Mitglieder

Herr Rudolf Körner entschuldigt

Herr Lars Rieger entschuldigt

Frau Kathrin Schlöder entschuldigt

### Verwaltung

Frau Margit Dixius entschuldigt

## Zur Geschäftsordnung

Den Sitzungsvorsitz übt gem. § 5 Abs. 5 S. 2 der Verbandsordnung zunächst der Kreisbeigeordnete, Herr Helmut **Reis**, aus, da Frau Bürgermeisterin **Horsch** zwar in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 02.02.2017 zur stellvertretenden Verbandsvorsteherin gewählt wurde, aufgrund ihrer Abwesenheit in der Sitzung jedoch nicht ernannt, vereidigt und in ihr Amt eingeführt werden konnte.

Der **Vorsitzende** begrüßt zunächst die anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung, die Planer von NAK Architekten und KuBuS Freiraumplanung sowie vom Ingenieur-Büro DTF. Ferner begrüßt er Frau Claudia **Walmroth** von der Grundschule Schweich und Herrn **Schwaller** von der Treverer-Schule sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Darüber hinaus entschuldigt er den Verbandsvorsteher, Herrn Landrat **Schartz**, den Stadtbürgermeister der Stadt Schweich, Herrn **Rieger**, sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung, Frau **Schlöder** und Herrn **Körner**. Frau **Schlöder** hat ihr Stimmrecht auf Herrn **Thul** übertragen; Herr **Körner** hat sein Stimmrecht auf Herrn **Reinehr** übertragen.

Anschließend stellt der **Vorsitzende** fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Verbandsversammlung beschlussfähig ist. Da keine Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung vorliegen, wird diese wie folgt abgewickelt.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. **Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der stellvertretenden Verbandsvorsteherin**  
Vorlage: 0106/2017
2. **Ausführung des Haushaltsplans (Finanzhaushalt) - Übertragung von Haushaltsmitteln aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr 2017**  
Vorlage: 0107/2017
3. **Innere Erschließung - Auftragsvergabe**  
Vorlage: 0108/2017

4. **Vorstellung der Entwurfsplanung**  
**Vorlage: 0109/2017**
5. **Informationen und Anfragen**

## **Öffentlicher Teil**

1. **Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der stellvertretenden  
Verbandsvorsteherin**  
**Vorlage: 0106/2017**

### **Protokoll:**

Der Kreisbeigeordnete, Herr Helmut **Reis**, der aufgrund § 5 Abs. 5 S. 2 der Verbandsordnung den Sitzungsvorsitz ausübt, verweist zunächst auf die Vorlage der Verwaltung.

Weiter stellt er fest, dass Frau Bürgermeisterin **Horsch** im Rahmen der Sitzung der Verbandsversammlung am 02.02.2017 in Abwesenheit zur stellvertretenden Verbandsvorsteherin gewählt wurde und die Wahl angenommen hat.

Der Kreisbeigeordnete **Reis** verliest und überreicht sodann die Ernennungsurkunde, vereidigt Frau Bürgermeisterin **Horsch** und führt diese in ihr Amt ein.

Anschließend bedankt sich Frau Bürgermeisterin **Horsch** für die Wahl als stellvertretende Verbandsvorsteherin und übernimmt für die weitere Sitzung den Vorsitz.

2. **Ausführung des Haushaltsplans (Finanzhaushalt) - Übertragung von  
Haushaltsmitteln aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr  
2017**  
**Vorlage: 0107/2017**

### **Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erläutert kurz, dass die Haushaltsreste durch verschiedene Verzögerungen im Gesamtprojekt bedingt sind. Diese resultierten insbesondere aus den noch in 2016 abzuwickelnden Grundstücksangelegenheiten sowie durch verschie-

dene Herausforderungen im Planungsprozess und einen damit einhergehenden, erhöhten Abstimmungsbedarf zwischen Architekten, Fachplanern, Nutzern und der Verwaltung.

Daher werde vorgeschlagen, die in 2016 nicht verbrauchten Haushaltsmittel für Erschließung und Anlagen im Bau in Höhe von 1.257.246,79 € sowie für Grunderwerb in Höhe von 69.242,37 € in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragen.

Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

### **Beschluss:**

Die Verbandsversammlung stimmt der Übertragung von im Haushaltsjahr 2016 nicht verausgabten Haushaltsmitteln im Finanzhaushalt bei der Buchungsstelle 22151-033500-1-1 für Grunderwerb in Höhe von 69.242,37 € und bei der Buchungsstelle 22151-096100-3-2 für Anlagen im Bau in Höhe von 1.257.246,79 € in das Haushaltsjahr 2017 zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

### **3. Innere Erschließung - Auftragsvergabe Vorlage: 0108/2017**

#### **Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist zunächst auf die Vorlage der Verwaltung. Demnach wurden zum Submissionstermin am 09.03.2017 des europaweiten, offenen Verfahrens gemäß VOB/A § 3 EU vier Angebote abgegeben von denen keines ausgeschlossen wurde.

Das Mindestangebot nach Prüfung der Angebote hatte die Firma Franz Lehnen aus Sehlem mit 1.326.816,18 € abgegeben. Die Angebote der Mitbewerber lagen zwischen 3,7% und 15,7% über dem Mindestbieter. Der Auftrag in Höhe von 1.326.816,18 € soll an die Firma Franz Lehnen aus Sehlem vergeben werden. Im Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2017 stehen für die innere Erschließung insgesamt 1,71 Millionen € zur Verfügung.

Auf die Frage des Herrn **Portz** erläutert die **Vorsitzende**, dass neben dem heute zu vergebenden Auftrag die Kosten für die innere Erschließung noch Planungskosten beinhalten würden. Ferner kämen noch Kosten für die Begrünung des Lärmschutzwalls sowie für die Deckschicht der Erschließungsstraße, die nach Abschluss der Hochbauarbeiten hergestellt werden müsse, hinzu.

Nach derzeitigem Stand würden die Gesamtkosten der inneren Erschließung knapp unter den insgesamt vorgesehenen 1,9 Mio. € liegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst die Versammlung folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Die Versammlung beschließt die in der Sachdarstellung der Sitzungsvorlage erläuterte Auftragsvergabe:

### **Erschließungsarbeiten**

Fa. Franz Lehnen GmbH&Co KG Bahnhofstraße 39 54518 Sehlem	1.326.816,18 € brutto
---	-----------------------

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **4. Vorstellung der Entwurfsplanung** **Vorlage: 0109/2017**

### **Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist zunächst auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort zur Vorstellung der Entwurfsplanung an die beauftragten Planungsbüros, die nacheinander zu Hochbau (NAK Architekten), Haustechnik (Ing.-Büro DTF) und Außenanlagen (KuBuS Freiraumplanung) die jeweilige Planung präsentieren.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache äußert Herr **Bales** seine Bedenken gegenüber der für den Mensahof vorgesehenen Anpflanzung von Birken. Die **Vorsitzende** teilt diese Bedenken, auch hinsichtlich an anderer

Stelle geplanter Kirschbäume. Nach einer kurzen Erläuterung der Frau **Seibert** von KuBuS Freiraumplanung wird entschieden, die Diskussion um die anzupflanzenden Gehölze zu einem späteren Zeitpunkt zu führen.

Nunmehr bittet die **Vorsitzende** die anwesenden Vertreter der Grundschule Schweich und der Treverer-Schule zu einigen Aspekten der Planung die Sicht der Nutzer darzulegen, da Mehrkosten mitunter aufgrund der Abstimmung mit den Schulen entstanden seien.

Frau Claudia **Walmroth** erläutert den Bedarf der Grundschule für das zweite Kleinspielfeld auf dem Schulhof. Hierzu führt Frau **Walmroth** aus, dass das Kleinspielfeld auf dem jetzigen Schulhof der Grundschule Schweich sehr gut angenommen werde und für die über 300 Schüler keineswegs ausreiche. Die Nutzung des Spielfeldes müsse in den Pausen daher stark begrenzt werden. Am neuen Schulstandort müsse außerdem die Nutzung mit der Treverer-Schule abgestimmt werden. Weiterhin werde das Kleinspielfeld bei gutem Wetter auch für Sportunterricht genutzt.

Anschließend bittet die **Vorsitzende** den Schulleiter der Treverer-Schule, Herrn **Schwaller**, zu einem etwaigen Umzug von Betonskulpturen der bestehenden Treverer-Schule an den neuen Schulstandort Schweich sowie zu den Deckentraversen im Bereich der Förderschule Stellung zu nehmen.

Hinsichtlich der Skulpturen, die einst als Kunst am Bau auf dem Schulgelände der Treverer-Schule errichtet worden sind, erklärt Herr **Schwaller**, dass die Skulpturen mittlerweile außerhalb des eigentlichen Schulgeländes platziert worden seien. Insoweit sei der Bezug der Schule bzw. der Schüler zu diesen Skulpturen verloren gegangen. Herr **Rauland** von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ergänzt an dieser Stelle, dass die Kosten für Umzug und Aufstellung der Skulpturen nicht auf die obligatorischen Kosten für Kunst am Bau im Rahmen des Neubauvorhabens in Schweich anrechenbar seien.

Weiter erläutert Herr **Schwaller** den Bedarf für die zusätzlichen Deckentraversen im Bereich der Förderschule und erklärt hierzu, dass für teilweise körperlich schwer behinderte Förderschüler täglich mehrere Hebe-/Transportvorgänge erforderlich seien. Derzeit verfüge die Treverer-Schule über entsprechende Hebeeinrichtungen an der Decke nur im Bereich des Bewegungsbeckens und in einem Pflegeraum. Ansonsten müssten die Hebevorgänge von den Mitarbeitern der Förderschule ohne Hilfsmittel erfolgen, was eine erhebliche gesundheitliche Belastung sei.

Herr **Schwaller** führt weiter aus, dass als Alternative zu den Deckentraversen mobile Lifter zum Einsatz kommen könnten. Diese seien jedoch sperrig und nähmen viel Platz in den jeweiligen Räumen in Anspruch. Die nunmehr vorgesehenen Deckentraversen seien daher von Anfang an Wunsch der Treverer-Schule gewesen. Im Rahmen der Abstimmung im Planungsprozess habe man nun mit Planern und Verwaltung dahin gehend einen Kompromiss gefunden, als dass die Deckentraversen partiell in Klassenräumen und in Pflegerräumen installiert werden sollen.

Da seitens der Mitglieder Verbandsversammlung keine Fragen an Frau **Walmroth** oder Herrn **Schwaller** bestehen, dankt die **Vorsitzende** den Vertretern der Schulen für deren Beiträge.

## 5. Informationen und Anfragen

### **Protokoll:**

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Die **Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet Frau **Walmroth** und Herrn **Schwaller**, die den Sitzungssaal verlassen. Zuhörer oder Pressevertreter waren nicht anwesend.

Die Vorsitzende:

(Christiane Horsch)

Der Protokollführer:

(Maximilian Junkes)